



**Beteiligungsbericht 2020
der
Stadt Voerde**

Herausgeber:

Stadt Voerde (Niederrhein)

Der Bürgermeister

Fachdienst 3.3 – Stabsstelle Zentrales Controlling

Rathausplatz 20

46562 Voerde

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	4
2	Beteiligungsbericht 2020	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Voerde	8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	12
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
3.4	Einzeldarstellung	14
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen	14
3.4.1.1	Stadtwerke Voerde GmbH	15
3.4.1.2	Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG	25
3.4.1.3	Delta Port GmbH & Co. KG	31
3.4.1.4	Delta Port VerwaltungsGmbH	43
3.4.1.5	Wohnbau Dinslaken GmbH	44
3.4.1.6	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	51
3.4.1.7	Sparkassenzweckverband Wesel - Dinslaken	58
3.4.1.8	Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe	66
3.4.1.9	Volksbank Rhein-Lippe eG	69

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck

nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2020

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Voerde hat am 05.10.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Voerde gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Voerde hat am 05.04.2022 den Beteiligungsbericht 2020 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Voerde. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Voerde, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Voerde durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Voerde durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Voerde insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

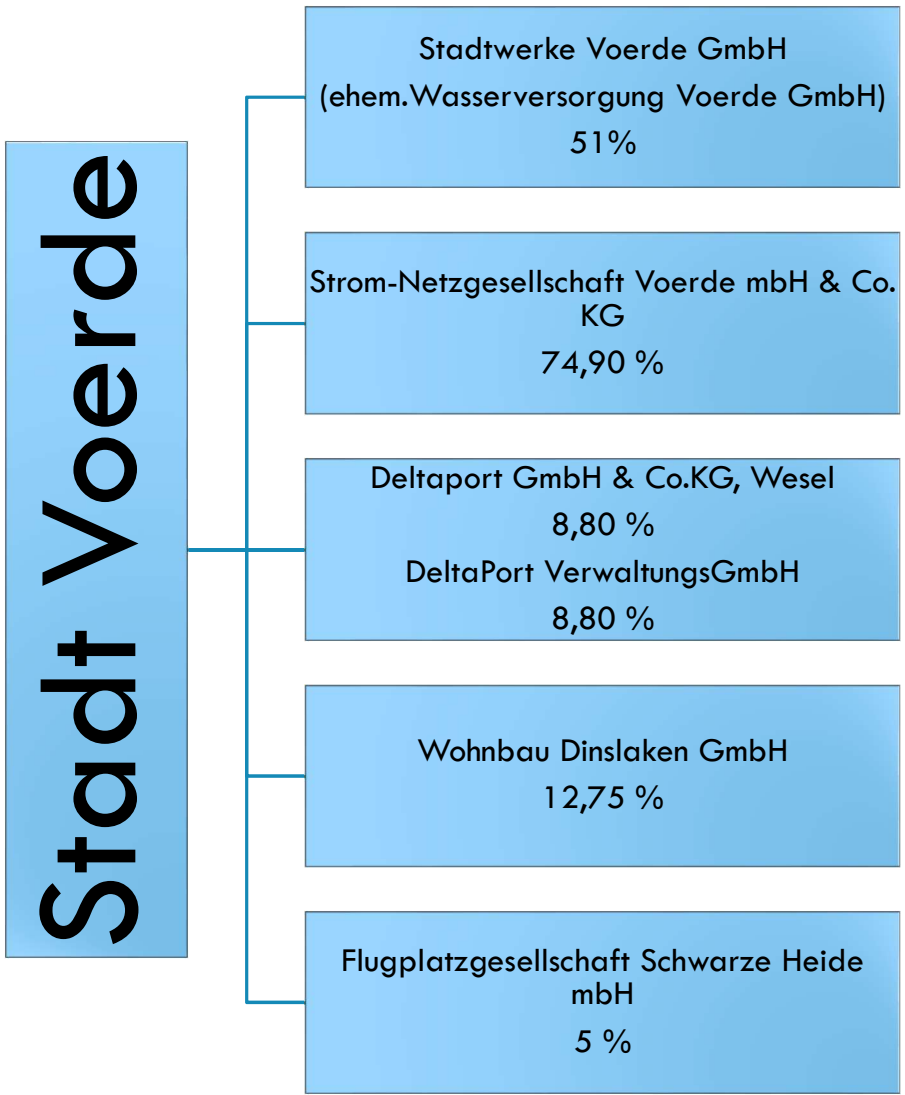
Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Voerde. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Voerde die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

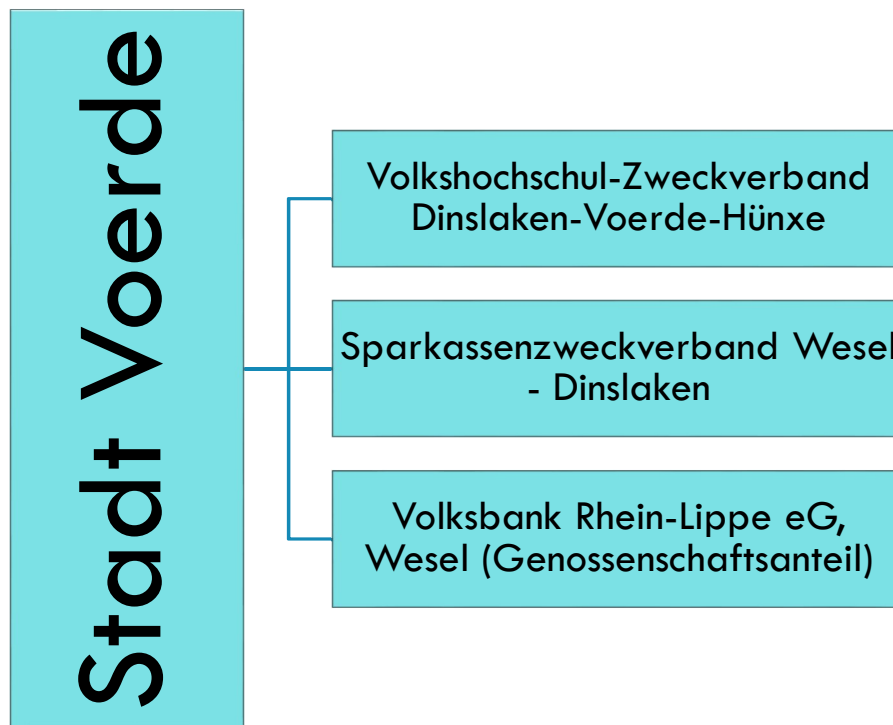
Hierzu kann die Stadt Voerde unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Voerde

Beteiligungen	Städt. Anteile in %	Städt. Anteile in €
Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) <small>(ehem. Wasserversorgung Voerde GmbH (WVV))</small>	51,00	1.326.000,00
Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG	74,90	749.000,00
DeltaPort GmbH & Co. KG	8,80	88.000,00
DeltaPort VerwaltungsGmbH	8,80	2.200,00
Wohnbau Dinslaken GmbH	12,75	767.000,00
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	5,00	1.278,23





3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2020 hat es eine Änderung bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Voerde gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2020 wurde die Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG neu gegründet. Die Stadt Voerde ist zu 74,9 % beteiligt. Die Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG wird daher neu in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Die Beteiligungsquote an der Stadtwerke Voerde GmbH wurde um 1% erhöht, sodass die Stadt Voerde nunmehr 51% der Anteile an der Stadtwerke Voerde GmbH hält.

Abgänge

keine

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Voerde mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2020	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Voerde am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Stadtwerke Voerde GmbH	2.600	1.326	51,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 559			
2	Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG	1.000	749	74,9	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	+ 344			
3	Delta Port GmbH & Co. KG	1.000	88	8,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	- 228			
4	Delta Port VerwaltungsGmbH	25	2,2	8,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020				
5	Wohnbau Dinslaken GmbH	6.016,40	767	12,75	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	8.496			
6	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	25,5	1,278	5,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2020	-244			
7	Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken	-			Zweckverband
	Jahresergebnis 2020				
8	Volkshochschulzweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe	-			Zweckverband
	Jahresergebnis 2020				
9	Volksbank Rhein-Lippe	-			Genossenschaftsanteil
	Jahresergebnis 2020				

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

In TEUR	gegenüber	Stadt Voerde	Stadtwerke Voerde GmbH	Wohnbau Dinslaken GmbH	DeltaPort GmbH & Co. KG	Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH
Stadt Voerde	Forderungen				492	
	Verbindlichkeiten					
	Erträge		110	717	8,3	
	Aufwendungen					9
Stadtwerke Voerde GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen	110				
Wohnbau Dinslaken GmbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge					
	Aufwendungen	717				
DeltaPort GmbH & Co. KG	Forderungen					
	Verbindlichkeiten	492				
	Erträge					
	Aufwendungen	8,3				
Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH	Forderungen					
	Verbindlichkeiten					
	Erträge	9				
	Aufwendungen					

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Voerde zum 31. Dezember 2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Voerde einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Voerde mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Voerde geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Voerde zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Voerde gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Voerde dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1 Stadtwerke Voerde GmbH

Basisdaten

Anschrift	Rathausplatz 20, 46562 Voerde
Gründungsjahr	2018
Internetauftritt:	www.stadtwerke-voerde.de
Handelsregistereintragung:	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRB 9960

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie im Stadtgebiet Voerde sowie der Bau und die Unterhaltung des hierzu erforderlichen Rohrnetzes und der Erwerb, Bau und Betrieb von Energieversorgungsanlagen.

Der Gesellschaftszweck ist auf öffentliche Zwecke ausgerichtet. Im Zusammenhang des Unternehmensgegenstandes kann die Gesellschaft

1. andere Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform, übernehmen oder sich an ihnen beteiligen,
2. Handelsgeschäfte und Dienstleistungen jeglicher Art ausführen,
3. Tochtergesellschaften oder Zweigniederlassungen errichten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgabe der Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) ist die Versorgung der Stadt Voerde mit Trinkwasser sowie der Erhalt und der Ausbau der dazu notwendigen Versorgungsanlagen. Basis für die Wasserversorgung in der Stadt Voerde ist der langfristig vereinbarte Konzessionsvertrag. Des Weiteren versorgt die SWV Kunden mit Strom und Gas.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 51 % der Anteile an der SWV. 49 % der Anteile werden von der GELSENWASSER AG gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 559.000,00 € erwirtschaftet. Es werden wie in den Vorjahren 300.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet, somit aufgrund der Geschäftsanteile 153.000,00 € an die Stadt Voerde. Die weiteren 259.000 € werden in die Gewinnrücklage eingestellt. Die Nettodividende nach Abzug aller Steuern beträgt 112.646,25 € (s. nachfolgende Tabelle).

Dividende für das Geschäftsjahr 2020	
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde am 01.01.2020	1.326.000,00 €
Dividende für das Geschäftsjahr 2020	153.000,00 €
./. Kapitalertragsteuer	38.250,00 €
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	2.103,75 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2020	112.646,25 €
Zu erwartende Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidarbeitrag	40.353,75 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	13.311	12.671	+ 635	Eigenkapital	5.229	4.970	+ 259
Umlaufvermögen	570	739	- 170	Sonderposten	1380	1344	+ 36
				Rückstellungen	297	278	+ 20
				Verbindlichkeiten	6.983	6.836	+ 146
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	13	- 4	Passive Rechnungsabgrenzung			
Bilanzsumme	13.889	13.427	+ 462	Bilanzsumme	13.889	13.427	+ 462

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	6.923	5.855	+ 1.068
2. sonstige betriebliche Erträge	3	1	+ 2
3. Materialaufwand	4.074	3.379	+ 696
4. Personalaufwand	11	8	+ 3
5. Abschreibungen	708	667	+ 41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.237	1.128	+ 109
7. Finanzergebnis	-66	-67	- 1
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	830	608	+ 222
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+ 559	+ 415	+ 144

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	37,64	37,01	+0,63
Eigenkapitalrentabilität	10,69	8,35	+2,34
Anlagendeckungsgrad 2	76,47	79,44	-2,97
Verschuldungsgrad	139,24	143,15	-3,91
Umsatzrentabilität	7,81	6,92	+0,89

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 war 1 Mitarbeiter/in (Vorjahr: 1) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Die Aufgabe der Stadtwerke Voerde GmbH (SWV) ist die Beschaffung und Lieferung von Trinkwasser und Energie, der Bau, Erwerb und Betrieb kommunaler Netzinfrastruktur im Stadtgebiet Voerde, sonstige energiewirtschaftliche Betätigungen im Sinne des § 107a GO NRW sowie die Erbringung kommunalnaher Dienstleistungen. Basis für die Wasserversorgung in der Stadt Voerde ist der langfristig vereinbarte Konzessionsvertrag. Des Weiteren versorgt die SWV Kunden mit Strom und Gas.

Wasserversorgung

Die SWV versorgt 8.820 Kunden mit Trinkwasser, wobei die Wasserverteilung über ein 213 km langes Versorgungsnetz erfolgt.

Die Belieferung der SWV mit Trinkwasser erfolgt ausschließlich durch die GELSENWASSER AG. Im Berichtsjahr belief sich die Trinkwasserabgabe auf 1,76 Mio. m³ (Vorjahr: 1,66 Mio. m³). Davon entfielen auf Tarifkunden 1,71 Mio. m³ (Vorjahr: 1,61 Mio. m³) und auf Großkunden 0,05 Mio. m³ (Vorjahr: 0,06 Mio. m³). Im Jahresverlauf 2020 ergab sich eine rechnerische Differenz zwischen gemessener Wasserbezugsmenge und abgabeseitig fakturierter Menge in Höhe von 0,22 Mio. m³ (11,3 %). Zur Ermittlung der Wasserverluste ist diese Differenz um die Mengen für Rohrnetzspülung, Löschwasserentnahmen und sonstigen Eigenverbrauch zu korrigieren. Die sich daraus ergebende spezifische Verlustrate (qVR) im Abrechnungszeitraum Oktober 2019 bis September 2020 beträgt gemäß dem DVGW-Arbeitsblatt W 392 0,186 m³/(h*km). Seit 1. Januar 2014 erfolgten keine Preisanpassungen.

Die Preise für Individualkunden wurden entsprechend den jeweiligen Preisvereinbarungen angeglichen. Für das Jahr 2020 ergaben sich Umsatzerlöse mit Tarifkunden in Höhe von 4.570 T€ und mit Sonderkunden in Höhe von 131 T€. Insgesamt betragen die Haupterlöse 4.692 T€ (Vorjahr: 4.515 T€).

Energievertrieb

Die Stadtwerke Voerde GmbH belieferten zum Jahresende 2020 1.451 Kunden mit Strom und 458 Kunden mit Gas. Für das Jahr 2020 ergaben sich Umsatzerlöse im Stromvertrieb in Höhe von 1.538 T€ und im Gasvertrieb in Höhe von 806 T€. Insgesamt betragen die Erlöse im Energievertrieb somit (nach Abzug der Energiesteuer in Höhe von 235 T€) 2.109 T€.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Im Berichtsjahr wurde das Rohrnetz um 647 m erweitert; 3.592 m des Leitungsnetzes wurden erneuert. Zudem wurden 32 neue Hausanschlüsse hergestellt (Vorjahr: 39). Die Investitionen in Höhe von 1.348 T€ (Vorjahr: 1.289 T€) für das Jahr 2020 wurden aus der Innenfinanzierung gedeckt. Gemessen an der Anlagenintensität sind 95,8 % (Vorjahr: 94,4 %) des Gesamtvermögens langfristig gebunden.

Finanzlage

Neben den eigenen finanziellen Mitteln sichert die Einbindung von der SWV in den Cash- Pool des GELSENWASSER-Konzerns die Liquidität des Unternehmens.

Der Deckungsgrad zur Darstellung der fristenkongruenten Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens beträgt 89,1 % (Vorjahr: 92,5 %).

Ertragslage

Das betriebliche Ergebnis liegt mit 896 T€ um 221 T€ über dem Vorjahresergebnis. Nach Abzug von Zinsergebnis und Steuern liegt der Jahresüberschuss mit 559 T€ um 144 T€ über dem Vorjahreswert. Aus dem erwirtschafteten Ergebnis zuzüglich Zinsen lässt sich eine Gesamtkapitalrentabilität nach Steuern von 4,4 % (Vorjahr: 3,5 %) ableiten.

Risikobericht und Prognose

Risikomanagement

Neben den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen und -instrumenten, den internen Kontrollmechanismen und Prüfungen sowie dem Controlling ist beim Betriebsführer GWN über die GELSENWASSER AG ein Risikomanagementsystem installiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Aufnahme und Bewertung von Risiken sowie der Sicherungs- und Gegenmaßnahmen für die SWV durchgeführt. Über den Betriebsführer werden regelmäßig latente Risiken identifiziert und analysiert sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe bestimmt. Dabei hat

die Einrichtung von Sicherungssystemen zur Vermeidung von Risiken erste Priorität. Risiken ergeben sich aus den allgemeinen Umfeld- und Betriebsbedingungen. Der sich weltweit ausbreitende Corona-Virus (2019-nCoV) kann durch unterbrochene Lieferketten oder verändertes Konsumverhalten erhebliche negative Auswirkungen auf den Welthandel und die deutsche Industrieproduktion haben. Gegenwärtig lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise, insbesondere die konjunkturellen Auswirkungen auf die Kunden der SWV für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht abschließend einschätzen. Vorstellbar ist u. a., dass die Wasser-, Gas- und Stromabgaben an Industrie- und Gewerbekunden geringer ausfallen als in der Planung unterstellt oder dass es zu einem Anstieg von Zahlungsausfällen in allen Kundensegmenten kommen kann. Die Sicherstellung der Liquidität wird durch die Einbindung in den Cash-Pool des GELSENWASSER-Konzerns und ein aktives Forderungsmanagement gewährleistet. Aus heutiger Sicht sind für die SWV keine bestandsgefährdenden und sonstigen Risiken erkennbar, deren wirtschaftliche Auswirkungen im Eintrittsfall zu Illiquidität oder Überschuldung führen können.

Ausblick

Hauptaufgabe für die Zukunft bleiben weiterhin die Sicherung, der Ausbau und der Erhalt einer den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Wasserversorgung. Seit dem Geschäftsjahr 2018 nimmt die Gesellschaft zudem die Versorgung von Endkunden mit Strom und Gas wahr. Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 950 T€ vorgesehen, die im Wesentlichen für die Erneuerung und die Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen verwendet werden sollen. Weitere Investitionen sind im Zusammenhang mit dem Erwerb von Finanzbeteiligungen im Zusammenhang mit dem beschriebenen Abschluss eines Konsortialvertrages sowie der Gründung einer Windgesellschaft geplant. Die Fortsetzung der notwendigen Rehabilitation von Wasserleitungen und Hausanschlüssen soll neben einer Verbesserung der Versorgungsverhältnisse hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und Qualität auch eine Erhöhung der Nutzungsdauer der Leitungen bewirken. Zudem sollen diese Maßnahmen zur Senkung der Wasserverlustquote beitragen und diese auf niedrigem Niveau stabilisieren. Im Geschäftsjahr 2021 sollen weitere Kunden für die Belieferung mit Strom und Gas gewonnen werden. Die angestrebte Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der SWV auf die Gas- und Stromnetze in Voerde soll im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen werden. Die Verantwortung für den operativen Netzbetrieb (Netzbetreiberrolle) soll bei den bisherigen Netzbetreibern verbleiben. Ein entsprechender Konsortialvertrag wurde mit weiteren im Zusammenhang mit der Geschäftsfelderweiterung stehenden Verträgen zur Anlage geschlossen: Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Voerde GmbH (neue Fassung), Sach- und Bareinlagevereinbarung zwischen der Stadt Voerde, der GELSENWASSER AG und der Stadtwerke Voerde GmbH (noch nicht wirksam), Vertrag über den Verkauf und die Übertragung von Gesellschaftsanteilen (1 % der Stadtwerke Voerde GmbH) zwischen der GELSENWASSER AG und der Stadt Voerde; Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG; Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH; Einbringungsvertrag zwischen GWN und Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG (Einbringung Komplementär-GmbH); Einbringungsvertrag zwischen GWN und der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG (Einbringung des Gasnetzes); Pachtvertrag zwischen Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH &

Co. KG und GWN; Kfm. Dienstleistungsvertrag zwischen Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG, Stadtwerke Voerde Gasnetz Verwaltungs GmbH und GWN; Vereinbarung der Übernahme des Konzessionsvertrages Erdgasversorgung zwischen der GELSENWASSER Energienetze GmbH und der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG (und Zustimmungserklärung der Stadt Voerde); Vertrag über den Verkauf und die Übertragung eines Kommanditanteils an der Stadtwerke Voerde Gasnetz GmbH & Co. KG zwischen der GELSENWASSER Energienetze GmbH und der Stadtwerke Voerde GmbH (noch zu unterzeichnen). Die Stadtwerke Voerde GmbH hat mit der RAG Montan Immobilien GmbH eine Gesellschaftervereinbarung zu der Gründung einer Gesellschaft für die Projektierung und Errichtung einer Windenergieanlage geschlossen. Der Baubeginn der Anlage wird im Jahr 2021 erwartet. Die Unternehmensplanung zeigt ab dem Geschäftsjahr 2021 eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2020, welche durch die weiterhin positive Entwicklung im Energievertrieb begründet ist sowie durch die neuen Beteiligungen an den Strom- und Gasnetzeigentumsgesellschaften. Somit zeigt sich insgesamt eine positive Ergebnisentwicklung und eine weiterhin stabile wirtschaftliche Lage. Für das Jahr 2021 wird ein Jahresüberschuss i. H. v. rd. 945 T€ erwartet. Die Unternehmensplanung wurde vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der absehbaren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erstellt. Etwaige Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäftsergebnis der Stadtwerke Voerde GmbH sind hier berücksichtigt, sofern sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt erkennbar sind. Gleichwohl können spätere negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis nicht ausgeschlossen werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Mitglieder des Aufsichtsrats

Eva Lucia Kröger
Alpen
Bereichsleiterin Steuerung Betrieb der GELSENWASSER AG
Vorsitzende seit 1. Januar 2021
stellvertretende Vorsitzende bis 31. Dezember 2020

Bastian Lemm
Voerde
Beamter
stellvertretender Vorsitzender seit 1. Januar 2021
Vorsitzender bis 31. Dezember 2020
seit 17. November 2020

Ulrike Schwarz
Voerde
Schulamtsdirektorin a.D.
Vorsitzende bis 17. November 2020

Markus Barczik
Dorsten
Leiter Rechnungswesen der GELSENWASSER AG
bis 31. Dezember 2020

Eckart Capitain
Mülheim an der Ruhr
Mitarbeiter Vertrieb Wasser der GELSENWASSER AG

Christian Creutzburg
Haltern am See
Geschäftsführer der GELSENWASSER Energienetze GmbH
seit 1. Januar 2021

Jens Sielemann
Recklinghausen
Gruppenleiter Beteiligungsmanagement (Gruppe Wasserwirtschaft) der GELSENWASSER AG

Bernd Altmeppen
Voerde
Büroleiter
seit 17. November 2020

Dieter Grootens
Wesel
Fachbereichsleiter und Fachdienstleiter der Stadt Voerde

Reinhold Holl
Voerde
Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Friedrichsfeld
bis 17. November 2020

Stefan Meiners
Voerde
Beamter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt 10.700 €. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder:

Ulrike Schwarz	1.207,10 €
Eva Lucia Kröger	1.300,00 €
Markus Barczik	1.300,00 €
Eckart Capitain	1.300,00 €
Bernd Altmeyen	242,90 €
Dieter Grootens	1.300,00 €
Reinhold Holl	1.057,10 €
Bastian Lemm	392,90 €
Stefan Meiners	1.300,00 €
Jens Sielemann	1.300,00 €

Die Geschäftsführer üben bzw. übten ihre Tätigkeit nebenberuflich aus. Herr Haarmann ist hauptberuflich Bürgermeister der Stadt Voerde. Herr Hagedorn ist hauptberuflich Leiter der Betriebsdirektion Niederrhein der GELSENWASSER Energienetze GmbH und Herr Creutzburg ist hauptberuflich Geschäftsführer der GELSENWASSER Energienetze GmbH. Herr Haarmann erhielt für seine Tätigkeit als Geschäftsführer 5.590,20 €. Herr Creutzburg und Herr Hagedorn erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der SWV.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 18,19 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür

Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

3.4.1.2 Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Rathausplatz 20, 46562 Voerde
Gründungsjahr	2020
Handelsregistereintragung:	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRA 12718

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG (SNG Voerde KG) ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde. Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 11 Nr. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der SNG Voerde KG eingehalten wird.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 74,9 % der Anteile an der Stromnetzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG. 25,1 % der Anteile werden von der Westnetz GmbH gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 343.857,44 € erwirtschaftet. Diese Summe wird in voller Höhe in das Rücklagenkonto eingestellt. Die Strom-Netzgesellschaft wird im Zeitraum bis zum Ende des laufenden Strom-Konzessionsvertrages mit Ablauf des Jahres 2034 auf Basis der gesetzlichen Regularien einen durchschnittlichen jährlichen

Überschuss von rd. 366 TEUR erzielen, von denen rd. 284 TEUR auf die Anteile der Stadt Voerde entfallen. Abzüglich der ggf. noch anfallenden Steuern und Zinsaufwendungen für das Investitionsdarlehen verbleibt netto ein Ergebnis von rd. 164 TEUR pro Jahr, das zukünftig dem Haushaltsergebnis der Stadt Voerde zugutekommen soll.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	5.191	0	+ 5191	Eigenkapital	3.245	2.901	+ 344
Umlaufvermögen	471	2.903	- 2.432	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	69	2	+ 67
				Verbindlichkeiten	1.508	0,02	+ 1.508
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	839	0	+ 839
Bilanzsumme	5.662	2.903	+ 2.759	Bilanzsumme	5.662	2903	+ 2.759

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.851	0	+ 1.851
2. sonstige betriebliche Erträge	540	0	+ 540
3. Aufwendungen für Leistungen	1.159	0	+ 1.159
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	284	0	+ 284
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	54	2	+ 52
7. Finanzergebnis	- 2	- 0	-2
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	892	- 2	+ 894
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+ 344	- 2	+ 346

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	57,32	0	+ 57,32
Eigenkapitalrentabilität	10,60	0	+ 10,60
Anlagendeckungsgrad 2	62,52	0	+ 62,52
Verschuldungsgrad	48,61	0	+ 48,61
Umsatzrentabilität	18,58	0	+ 18,58

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft verpachtet das Stromnetz einschließlich Messeinrichtungen gemäß Pachtvertrag vom 19. Dezember 2019 an die Westenergie AG; wodurch die SNG Voerde KG mit Pachtbeginn zum 1. Januar 2020 ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Die Gesellschaft hat am 05./08. Mai 2020 einen Darlehensvertrag mit der Niederrheinische Sparkasse RheinLippe abgeschlossen. Der Vertrag sieht einen Darlehensbetrag von 2.300.000,00 € vor, von dem am Stichtag 31. Dezember 2020 ein Betrag von 1.220.000,00 € abgerufen worden ist. Der Zinssatz beträgt 0,35 % p.a.; das Darlehen ist in voller Höhe am 30. Dezember 2025 zurückzuzahlen. Im Darlehensvertrag wurden keine Sicherheiten vereinbart.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahre 2020 entgegen den ursprünglich 2019 prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19- Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien auch eine Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Neben der weltweiten Rezession steigt die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern stark an. Nationale Grenzschließungen, die eingeführt wurden, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, schränkten die Bewegungsfreiheit ein, mit negativen Folgen für die globale wirtschaftliche Entwicklung. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach

Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher. Infolge dessen ging der Energieverbrauch weltweit zurück. So sank beispielsweise die gesamte Stromnachfrage in Deutschland im Vergleich zu 2019 um 4,6 Prozent, der Gasverbrauch sank um 3,4 Prozent. Um die wirtschaftlichen Einbrüche in Folge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag u.a. im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren. Anfang Juni 2020 hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € schweres Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und 2,5 Mrd. € sollen zusätzlich in den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur fließen. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 verkündeten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen. Da ein zeitnahes Ende der Pandemie, trotz etwaiger Impfstoff-Entwicklungen, nicht absehbar scheint, ist davon auszugehen, dass die bestehende konjunkturelle Schwächephase vorerst weiter anhält. Dies gilt auch für die Energiewirtschaft, die im Jahresverlauf beispielsweise von Einbrüchen des Stromverbrauchs betroffen war. Allerdings sind die ökonomischen Einbrüche in der Energiebranche im Vergleich zu anderen Industriezweigen eher marginal. Hierbei entpuppte sich vor allem das Geschäft mit Energienetzen und Kundenlösungen als sehr krisenfest und resilient. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem im Dezember 2020 veröffentlichten Jahresgutachten in den ersten Monaten 2021 zunächst ein eher schwaches Wirtschaftswachstum Deutschlands. Im weiteren Jahresverlauf sei in Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von insgesamt 3,7% zu rechnen. Damit wäre die Wirtschaftsleistung am Ende des Jahres 2021 wieder knapp unter dem Vorkrisenniveau von 2019 anzusiedeln.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau insbesondere im Stromsektor erfordert. Darüber hinaus wird über eine zukünftige Kopplung des Strom- und Gassektors zu Übertragungs- und Speicherzwecken diskutiert.

Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2020 betragen die Umsatzerlöse der SNG Voerde KG 1.850.852,10 € (Vorjahr 0,00 €).

Tätigkeitsabschluss gem. § 6b EnWG

Die SNG Voerde KG übt die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und – als Verpächter von modernen und intelligenten Messeinrichtungen – andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors aus. In der Elektrizitätsverteilung werden 1.433.489,19 € investiert. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 368.396,93 €. In der Tätigkeit moderner und intelligenter Messstellenbetrieb wurden Investitionen von 233.677,24 € durchgeführt. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf -24.539,49 €.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Pächterträge und das Jahresergebnis. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1.850.852,10 € (Vorjahr 0,00 €) Umsatzerlöse, im Wesentlichen aus Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe sowie aus Verpachtung von Netz und Zählern an die Westenergie AG. Die unter den Materialaufwendungen aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten unter anderem die Konzessionsabgabe sowie die Dienstleistungsentgelte an die Westenergie AG für die kaufmännische Dienstleistung. Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 283.741,91 € (Vorjahr 0,00 €). Der sonstige betriebliche Aufwand ist durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2020, der Steuerberatung, Notariats-, Anwalts- und Gerichtskosten und weiteren betrieblichen Aufwendungen geprägt, die im Wesentlichen auf die Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens entfallen. Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 343.857,44 € (Vorjahr -1.545,21 €) und entspricht dem Jahresüberschuss.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 5.661.694,63 € (Vorjahr 2.902.769,43 €) ausgewiesen. Die Aktivseite ist vor allem durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital, dem Darlehen bei der Niederrheinische Sparkasse RheinLippe sowie aus den passivisch abgegrenzten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen. Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 60.071,60 € (Vorjahr Verbindlichkeit 20,81 €).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert. Die Qualität der Netze sowie die für unsere Kunden notwendige Versorgungssicherheit wird durch kontinuierliche Verbesserung der Anlagen, Prozesse und permanente Qualitätssicherung gewährleistet. Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Gegenstand der Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Voerde. Seit Aufnahme der operativen Tätigkeit per 01.01.2020, ist die Unternehmung vor allem auf die physikalische Stromverteilung fokussiert. Die Geschäftsführung wird zukünftig die Prozesse als Netzeigentümer weiter optimieren. Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Netzinfrastruktur betätigen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber. Im Rahmen der laufenden Regulierungsperiode (Strom bis 31.12.2023) ist von stabilen Pächterlösen auszugehen. Die Geschäftsführung geht für 2021 und die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau aus. Die Coronakrise kann die Umsetzung des Investitionsplans der Gesellschaft verzögern. Aufgrund der mit der Westenergie AG vereinbarten regulatorischen Pachtformel, welche Investitionen grundsätzlich honoriert, führen geringere Investitionen zu Abschlägen in den Pachtentgelten ab dem Jahr 2022. Der Netzbetreiber Westnetz GmbH hat Maßnahmen getroffen um den sicheren Betrieb der Stromnetze in der Coronakrise zu gewährleisten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Geschäftsführung obliegt der Verwaltungsgesellschaft Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH, vertreten durch die Geschäftsführer Dietmar Schindowski (Projektleiter Konzessionen und Kooperationen, Westenergie AG, Essen) und Alexander Hauser (Leiter Fachdienst 3.1 Haushalt und Steuern, Stadt Voerde (Ndrh.)).

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

3.4.1.3 Delta Port GmbH & Co. KG

Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 8, 46483 Wesel
Gründungsjahr	2012
Handelsregistereintragung:	Amtsgericht Duisburg unter der Nummer HRA 11257

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des interkommunalen Unternehmens ist

- die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehört auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenauffine Nutzer.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel an der Betriebsstätte Rhein-Lippe-Hafen im August 2013, rückwirkend zum 01.01.2013, ist die DeltaPort GmbH & Co. KG für die Verwaltung und den Ausbau der Betriebsstätten Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel und Stadthafen Wesel zuständig. Die DeltaPort GmbH & Co. KG ist eine rein kommunal beherrschte Gesellschaft. Gesellschafter sind der Kreis Wesel, die Stadt Wesel sowie die Stadt Voerde. Komplementärin ist die DeltaPort Verwaltungs GmbH. Im Dezember 2020 haben die Gesellschafter beschlossen, mit der Fa. Hülskens einen weiteren Gesellschafter aufzunehmen. Hülskens wird einen Unternehmensanteil von 1,9 % erhalten. Als Gegenwert wird die Fa. Hülskens Grundstücke in die Gesellschaft einbringen, die für das Projekt Westerweiterung benötigt werden. Nach Einmessung der einzubringenden Grundstücke wird der Beitritt für das I. Quartal 2021 erwartet.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 8,8 % der Anteile an der Delta Port GmbH & Co. KG. 63,6 % der Anteile werden vom Kreis Wesel gehalten. Die restlichen 27,6 % hält die Stadt Wesel.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Am 26.04.2017 wurde ein Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2,2 Mio. € an die DeltaPort GmbH & Co. KG ausbezahlt. Die Stadt Voerde hat gemäß ihrem Anteil einen Teilbetrag in Höhe von 193.000 € geleistet. Das Darlehen wird halbjährlich zum 30.06./31.12. von der DeltaPort GmbH & Co. KG getilgt. Das Darlehen wird mit 2% verzinst, sodass im Jahr 2020 3.658,38 € Zinsen für dieses Gesellschafterdarlehen ertragswirksam vereinnahmt wurden.

2019 wurde ein weiteres Gesellschafterdarlehen genehmigt, welches sich auf insgesamt 17 Mio. € beläuft. Der Anteil der Stadt Voerde beträgt hier 1.496.000 €. Dieses Darlehen ist endfällig und wird mit 1,47% verzinst. In diesem Fall ist vereinbart worden, dass der Abruf in mehreren Tranchen erfolgen kann. Bis zum 31.12.2020 wurden 316.800 € von der DeltaPort GmbH & Co. KG abgerufen, sodass Zinserträge in Höhe von 4.656,96 € für das Jahr 2020 im städtischen Haushalt generiert werden konnten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	36.067	35.133	+ 934	Eigenkapital	18.795	19.024	- 229
Umlaufvermögen	3.093	3.175	- 82	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	859	772	+ 87
				Verbindlichkeiten	19.695	18.524	+ 1.170
Aktive Rechnungsabgrenzung	189	214	- 26	Passive Rechnungsabgrenzung	0	202	- 202
Bilanzsumme	39.348	38.522	+ 826	Bilanzsumme	39.348	38.522	+ 826

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.873	2.852	+ 21
2. andere aktivierte Eigenleistungen	26	36	- 10
3. sonstige betriebliche Erträge	270	201	+ 69
4. Personalaufwand	1.065	1.096	- 31
5. Abschreibungen	412	376	+ 36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.165	1.127	+ 38
7. Finanzergebnis	-391	-423	+ 32
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	137	+68	+ 894
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-229	+8	- 237

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	47,76	49,38	- 1,62
Eigenkapitalrentabilität	-1,22	0,04	- 1,26
Anlagendeckungsgrad 2	78,78	81,68	- 2,9
Verschuldungsgrad	109,36	101,43	+ 7,93
Umsatzrentabilität	-7,95	0,29	- 8,24

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer (Vorjahr: 13) bei der DeltaPort GmbH & Co. KG beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt in Gruppen auf: In der Verwaltung sowie Technikabteilung waren sieben dieser Arbeitnehmer beschäftigt. Zudem waren fünf Hafenmeister beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Öffentlicher Zweck der Hafengesellschaft ist aus dem Unternehmensgegenstand heraus die Entwicklung und der Ausbau der Hafenstandorte Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie des

Stadthafens Wesel. Dabei steht zum einen die Bestandssicherung der angesiedelten Unternehmen im Mittelpunkt. Zum anderen ist es Hauptaufgabe, die enormen Entwicklungspotentiale der Häfen zu heben und zu nutzen. Ziel ist es, Unternehmen anzusiedeln, die Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung für die Region generieren. Um diese Ziele zu erreichen, wird es auch im Geschäftsjahr 2021 eine der zentralen Aufgaben der Hafengesellschaft sein, die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Masterplan „Häfenkooperation NiederRhein“ fortzuführen. Als eine der wichtigsten Maßnahmen aus dem Masterplan wurde in einem ersten Schritt durch Umwandlung der Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH und Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel am Rhein-Lippe-Hafen Wesel die Gründung einer gemeinsamen leistungsfähigen Hafengesellschaft umgesetzt. Der Gründungsprozess ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Nach der Gründung der gemeinsamen Hafengesellschaft ist es im Geschäftsjahr 2021 weiterhin eine Aufgabe, die Hafengesellschaft am Markt zu platzieren und in der Logistikbranche bekannt zu machen. In diesem Zusammenhang finden grundsätzlich weitreichende und wirkungsvolle Marketingmaßnahmen statt. Aufgrund der Corona-Pandemie sind Präsenzveranstaltungen kaum zu realisieren, so dass hier digitale Angebote genutzt werden. Anfang 2018 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Marketinggesellschaft, der Delta- Port Niederrheinhäfen GmbH (Orsoy - Voerde - Wesel - Emmerich). Mitgesellschafter sind die Häfen Emmerich und der NIAG-Hafen Rheinberg-Orsoy. Ziel dieser Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen und Werbung sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Hafenstandorte der an der Gesellschaft beteiligten Unternehmen unter dem Label DeltaPort. Weitere Möglichkeiten, Kooperationen mit Beteiligten der Logistikbranche sowie Häfen einzugehen, werden geprüft. Eine generell engere Zusammenarbeit mit den Häfen in NRW wird ebenfalls angestrebt und befindet sich weiter in der Entwicklung. Insbesondere über Fachausschüsse des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen, deren Mitglied DeltaPort ist, findet eine Vernetzung statt. Im Projekt DeltaPort 4.0 hat die Hafengesellschaft Zukunftstrends in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen analysiert, um die Entwicklung der Häfen auf diese auszurichten. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung des Standortes unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Klimaerwärmung, Globalisierung uvm.). Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zeigte sich bereits in den Auswirkungen des trockenen Sommers und Herbstes 2018. Die hierdurch ausgelöste langanhaltende Niedrigwasserphase des Rheins hatte entsprechende Auswirkungen auf die Umschlagmengen der Delta- Port GmbH & Co. KG. Eine Optimierung der Bahnanbindung, um bei Niedrigwasser Gütertransporte sicherzustellen und Substitute zum Verkehrsträger Wasserstraße zu schaffen, wird angestrebt. Dies auch, um eine Verlagerung auf den LKW zu vermeiden. Die Veränderung in der Güterstruktur ist ebenfalls zu beachten. Durch den generellen Rückgang der Massenguttransporte sind entsprechende Alternativen zu schaffen und neue Marktbereiche zu erschließen. Ein wesentlicher Kernpunkt der Hafenentwicklung ist auch der Themenbereich Nachhaltigkeit. DeltaPort hat sich dem EcoPort-Netzwerk der ESPO (European Sea Ports Organisation) angeschlossen und verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen, wie z. B. der Austausch von Hafenbeleuchtung gegen sparsame LED-Technik oder die Nutzung von E-Fahrzeugen. Daneben betreibt DeltaPort das Projekt EcoPort813. Mit den Projektpartnern Nordfrost, Hafen Rotterdam,

Trimet und E.ON wird angestrebt, die Abwärme des Aluminiumwerkes im Hafen Emmelsum zur Energiegewinnung zu nutzen, um beispielsweise das in Planung befindliche Kühlhaus der Fa. Nordfrost für temperaturgeführte Logistik mit Energie zu versorgen. In diesem Projektrahmen wird des Weiteren an einer Optimierung der Kühllogistik zwischen dem Port of Rotterdam und DeltaPort gearbeitet. Die meisten Kühlcontainer werden nach wie vor im Seehafen entladen und mit dem LKW in das Hinterland transportiert. In Zukunft sollen mehr Kühlcontainer mit dem umweltfreundlichen Binnenschiff ins Hinterland befördert werden. Um diesen Binnenschifftransport noch effizienter und umweltschonender zu gestalten, wird seitens DeltaPort, E.ON, Nordfrost sowie dem Port of Rotterdam an einem „CoolCorridor“ gearbeitet. Geforscht wird in diesem Rahmen an alternativen Antrieben für Binnenschiffe (Strom, Wasserstoff) und einer entsprechenden Infrastruktur sowie an weiterer Digitalisierung der sensiblen Kühllogistikketten. DeltaPort misst dem Thema „Wasserstoff“ zukünftig eine hohe Bedeutung bei. Insbesondere sollen eine Wasserstoffproduktion sowie -infrastruktur an den Hafenstandorten in Wesel und Voerde in Betracht gezogen werden, um wasserstoffbetriebene Fahrzeuge (Schiff, Bahn, LKW, Flurförderzeuge) mit dem alternativen Kraftstoff zu versorgen. DeltaPort ist in diesem Rahmen an diversen Forschungsprojekten beteiligt und hat eine eigene Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „EcoPort 813 – H2UB DeltaPort“ initiiert, die sich intensiv mit Fragen zum Thema Wasserstoff beschäftigt. Beim Projekt „Häfen NRW 4.0“ mit den Projektpartnern DeltaPort GmbH & Co. KG, CPL Competence in Ports and Logistics, INPLAN, Mindener Hafen, RheinCargo, Hafen Krefeld, Stadthafen Lünen und Universität Duisburg-Essen sowie dem Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH, welches Anfang 2019 mit einer dreijährigen Laufzeit begann, geht es insbesondere um Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Binnenschiffs, um das hohe Verkehrsaufkommen auf den Straßen zu reduzieren. Durch die Schaffung einer cloudbasierten IT-Plattform sollen die Hafenstandorte in NRW zukünftig besser vernetzt werden. Das Projekt wird vom Bund mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gefördert. Der Zuwendungsanteil der DeltaPort GmbH & Co. KG beläuft sich über den Projektzeitraum auf eine maximale Höhe von 149.265,18 €. Das Projekt Log4NRW setzt darauf auf, in der verkehrlichen Vernetzung der Hafen- bzw. Terminalstandorte Wesel, Köln, Siegen und Dortmund ein „logistisches Quadrat“ um das Kerngebiet unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu spannen. Die aus diesem umspannten Gebiet stammenden Quell-, beziehungsweise für dieses Quadrat bestimmten Zielverkehre können an den Eckpunkten vom Verkehrsträger LKW auf die Verkehrsträger Binnenschiff und/oder Bahn umgelagert werden. Hierbei soll die Stausituation auf Fernstraßen in Nordrhein-Westfalen entschlackt und bestehende Möglichkeiten der Wasserstraße und der Schiene als Verkehrsalternative genutzt werden. Das Straßenfahrzeug soll nur noch auf der „letzten Meile“ eingesetzt oder durch Alternativen wie z. B. Lastenfahrräder gänzlich ersetzt werden. Es finden ferner regelmäßig Gespräche mit potentiellen Ansiedlern und Investoren sowie ein reger Austausch mit bereits angesiedelten Unternehmen statt. Darüber hinaus ist die Hafengesellschaft bestrebt, die Standortfaktoren an den Betriebsstätten zu verbessern. Hierzu werden entsprechende Themen aufgegriffen und bearbeitet (z. B. Breitbandversorgung, E-Mobilität, Angebot Schiffsausrüster, Landstrom uvm.). In der Betriebsstätte Hafen Emmelsum wird es in 2021 eine Hauptaufgabe sein, das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum weiter voranzubringen, um zusätzliche Ansiedlungsflächen zu schaffen.

Das Regionalplanänderungsverfahren konnte in 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde im IV. Quartal 2019 erteilt und ist inzwischen rechtskräftig. Im Zuge dessen ist die Erstellung des Fördermittelantrages in Arbeit, um eine zeitnahe Durchführung des Bewilligungsverfahrens zu gewährleisten. Hierzu gab es in 2020 bereits umfangreiche Abstimmungen mit der Förderbehörde sowie die Durchführung der baufachlichen Prüfung, deren Ergebnisse in den endgültigen Antrag eingearbeitet werden sollen. Daneben werden Maßnahmen zur Projektrealisierung wie z. B. Vermessung, Rodungen und Umpflanzungen vorbereitet und - soweit förderunschädlich möglich - umgesetzt. Die übrigen Genehmigungsverfahren werden auch im folgenden Geschäftsjahr intensiv bearbeitet bzw. begleitet. Über die Fläche „Wardweide“ fanden verschiedene Gespräche mit potentiellen Ansiedlern statt. Derzeit gibt es konkretere Gespräche mit einem Interessenten, die im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt werden sollen. Im Rhein-Lippe-Hafen Wesel soll der Bau einer Kaianlage am nördlichen Ufer im I. Quartal 2021 abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Errichtung der Kaimauer wurden Mitte 2018 abgeschlossen. Seit dem dritten Quartal laufen die Arbeiten des 2. Bauabschnitts zur Herstellung der Kaifläche. Ferner wird die Baureifmachung der übrigen nördlichen Gewerbe- und Industrieflächen weiter vorbereitet. Hierzu erfolgte der Beschluss zur hochwassersicheren Auffüllung der nordwestlichen Fläche D. Die Realisierung der Maßnahme wurde in 2020 begonnen. Der Bebauungsplan ist im Jahr 2019 rechtskräftig geworden. In 2020 wurden Ausschreibungsverfahren zur Vermarktung der nördlichen freien Flächen durchgeführt. Mit dem Ansiedler Nordfrost konnte ein Erbbaurechtsvertrag über die Erweiterung der Bestandfläche abgeschlossen werden. Es ist Ziel, im kommenden Geschäftsjahr die begonnenen Verhandlungen mit Bewerbern für die restliche nördliche Fläche zu finalisieren. Die Betriebsanlagen der Firma GS Recycling befinden sich weiterhin im Bau. Seit Abschluss des ersten Bauabschnitts im Jahr 2015 läuft die errichtete Kläranlage in der Erprobung. Im Geschäftsjahr 2021 wird neben der Errichtung der Betriebsanlagen auch der Bau der Steigeranlage vorangetrieben. Hierzu führt das Unternehmen ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch. Im Stadthafen Wesel ist die Sanierung der Kaimauer und der Bahnanlagen durch die Stadtwerke Wesel GmbH abgeschlossen. Die Übergabe erfolgte zum 01.07.2016. Durch die Fertigstellung der neuen Kai- und Gleisanlagen sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Umschlagaktivitäten der angesiedelten Firmen geschaffen worden. Die von der Firma Hülskens Anfang 2015 in Betrieb genommene moderne Salzverladeanlage wird weiter stark frequentiert. Diese Entwicklung soll sich auch in 2021 fortsetzen. Der Kiesumschlag der Firma Hülskens ist ggü. 2019 deutlich zurückgegangen. Angesichts der weiterhin offenen Frage, ob neue Auskiesungsmöglichkeiten geschaffen werden können, wird sich der Umschlag in diesem Bereich vermutlich dauerhaft auf niedrigem Niveau bewegen. Durch die Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages hat die Firma HOMA ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt und umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen eingeleitet. In 2017 wurden der Abriss der veralteten Betriebsanlagen und der Neubau von modernen Umschlaganlagen abgeschlossen. In 2019 erfolgte eine geringfügige Vergrößerung der Erbbaurechtsfläche. Dadurch wurde HOMA in die Lage versetzt, die Optimierung der Betriebsstruktur weiter voran zu treiben. Nach vorzeitiger Beendigung des Erbbaurechtsvertrages

und dem Rückbau der Betriebsanlagen durch RWZ konnte das freiwerdende Areal an ein Agrarunternehmen verpachtet werden, welches, bedingt durch die eigene negative Geschäftsentwicklung, vom Vertrag zurücktrat. In 2020 konnte die Hafengesellschaft die Flächen an ein regionales mittelständisches Logistikunternehmen, die Fa. Imgrund, verpachten. Imgrund ist zudem in sämtliche Verträge eingetreten, die die Hafengesellschaft mit der Fa. Rhenus Port Logistics abgeschlossen hatte. Neben den vorgenannten Hauptaufgaben sind in 2020 auch die üblichen, im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Hafengesellschaft anfallenden vielfältigen Aufgaben zu bewerkstelligen.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2020 belaufen sich auf TEUR 2.873 (Vorjahr: TEUR 2.852). Davon entfallen TEUR 508 (Vorjahr: TEUR 446) auf Erbbauzinsen, TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 441) auf Nutzungsentschädigungen, TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 73) auf Erlöse Hafenbahn und TEUR 1.577 (Vorjahr: TEUR 1.707) auf Hafentgelte.

Investitionen

Die Anlageninvestitionen belaufen sich auf TEUR 1.347 (Vorjahr: TEUR 2.080). Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hafen Emmelsum sowie mit dem Bau einer Kaianlage im Rhein-Lippe-Hafen Wesel.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Stolte, Andreas

Dipl. Wirtsch.-Ing.

Bezüge Euro 128.000,00

Sonstige Bezüge Euro 18.000,00

Tantieme Euro 37.000,00

Gesamtsumme Euro 183.000,00

Aufsichtsrat

Borkes, Karl

Kreiskämmerer

Kreis Wesel

Euro 840,00

Reuther, Bernd

Leitender Angestellter, MdB

Kreistagsmitglied Kreis Wesel

Euro 240,00

ab dem 12.11.2020

Abram, Marcus
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Dipl.-Bauingenieur
Euro 240,00
ab dem 12.11.2020

Franken, Heinz-Gerd
Bergmann im Vorruhestand
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 840,00

Nabbefeld, Michael
Krankenkassenbetriebswirt
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 840,00

Dr. Paic, Peter
Leiter Kundenmanagement IT
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 240,00
ab dem 12.11.2020
Aufsichtsratsvorsitzender (bis 12.11.2020)
Kiehlmann, Peter
Verwaltungsangestellter
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 800,00

Aufsichtsratsvorsitzender (ab 11.12.2020)
Kück, Hubert
Lehrer
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 1.360,00

Trippe, Wilhelm
Rentner
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 600,00
bis zum 12.11.2020

Schmitz, Monika
Hausfrau
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 400,00
bis zum 12.11.2020

Drüten, Gerd
Hauptamtl. VHS Leiter
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 840,00

Wagner, Sascha Heribert
Landesgeschäftsführer DIE LINKE.NRW
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 400,00
bis zum 12.11.202

Devers, Josef
Sparkassenbetriebswirt
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 600,00
bis zum 12.11.2020

Lordick, Ulrich
Angestellter
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 600,00
bis zum 12.11.2020

Paulik, Axel
prakt. Betriebswirt (KA)
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 240,00
ab dem 12.11.2020

Schütz, Klaus
1. Beigeordneter
Stadt Wesel
Euro 840,00

Radtke, Jutta
Naturtrainerin
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 240,00
ab dem 03.11.2020

Appels, Birgit
Vorstandssprecherin
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 240,00
ab dem 03.11.2020

Giesen, Dirk
Rechtsanwalt
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 240,00
ab dem 03.11.2020

Moll, Thomas
Dipl. Ingenieur
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 400,00
bis zum 03.11.2020

Johann, Nicole
1. Beigeordnete
Stadt Voerde
Euro 840,00

Neßbach, Ulrich
Diplom-Gartenbauingenieur
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 840,00

Garden, Christian
Dozent
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 400,00
bis zum 03.11.2020

Mölleken, Bert
Rechtsanwalt
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 980,40

Kuster, Martin
Berufsschullehrer
Kreistagsmitglied Kreis Wesel
Euro 600,00
bis zum 12.11.2020

Hovest, Ludger
Rentner
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 1.470,60

Paulik, Axel
prakt. Betriebswirt (KA)
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 600,00
bis zum 03.11.2020

Brands, Reinhold
freiberuflicher Publizist
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 600,00
bis zum 03.11.2020

Holzwarth, Waltraut
Sozialversicherungsfachangestellte
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 600,00
bis zum 03.11.2020

Schulten, Frank
selbstständiger Fahrlehrer
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 400,00
bis zum 03.11.2020

Trittmacher, Helmut
Städtischer Oberverwaltungsrat
Ratsmitglied Stadt Wesel
Euro 640,00

Langenfurth, Jan
Bauingenieur
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 1.260,00

Meiners, Stefan
Beamter
Ratsmitglied Stadt Voerde
Euro 240,00
ab dem 03.11.2020

Strunk, Christian
Mitglied der Geschäftsführung der
Hülskens Holding GmbH & Co. KG
Euro 800,00

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 23 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 13,05 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

3.4.1.4 Delta Port VerwaltungsGmbH

Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 8, 46483 Wesel
Gründungsjahr	2012
Handelsregistereintragung:	HRB Nr. 24773 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich auf die Übernahme der Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin und Geschäftsführung bei der DeltaPort GmbH & Co. KG ausgerichtet. Eine operative Geschäftstätigkeit übt die GmbH nicht aus

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 8,8 % der Anteile an der Delta Port VerwaltungsGmbH. 63,6 % der Anteile werden vom Kreis Wesel gehalten. Die restlichen 27,6 % hält die Stadt Wesel.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich abhängig vom Geschäftsverlauf der DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel. Insoweit wird auf den Lagebericht der Kommanditgesellschaft verwiesen.

3.4.1.5 Wohnbau Dinslaken GmbH

Basisdaten

Anschrift	Moltkestr. 4, 46535 Dinslaken
Gründungsjahr	1920
Handelsregistereintragung:	B 9632 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Die Wohnbau Dinslaken GmbH wurde im Jahre 1920 als „Siedlungsgesellschaft für den (damaligen) Kreis Dinslaken GmbH“ gegründet. Bis zur Abschaffung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes im Jahre 1989 war die Gesellschaft als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Aber auch für die Zeit danach wurden wohnungspolitische und gemeinnützige Aufgaben im Bereich der Bau- und Wohnungswirtschaft im Unternehmensleitbild festgeschrieben. Dabei steht die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit qualitätsvollen Lebensräumen, vom Wohnraum bis zum Quartier, im Fokus der Gesellschaft.

Sie errichtet, bewirtschaftet, verwaltet und betreut Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen und versteht sich zudem als Partner der beteiligten Kommunen im Bereich des Städtebaus, der Quartiersentwicklung und der Infrastruktur.

Der gesamte Bestand der Gesellschaft liegt in den Kommunalgrenzen von Dinslaken, Voerde, Hünxe und Duisburg-Walsum. Die Hauptverwaltung der Gesellschaft hat ihren Sitz in Dinslaken. Ihr ist es also möglich, den Bestand kundenfreundlich und schnell zu bewirtschaften, da sich dieser in einem Umkreis von maximal 10 km von der Hauptverwaltung befindet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Siehe Punkt „Zweck der Beteiligung“

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 12,75 % der Anteile an der Wohnbau Dinslaken GmbH. Die restlichen Anteile verteilen sich auf die Stadt Dinslaken (17,85%), den Kreis Wesel (15,73%), die Gemeinde Hünxe (0,76%), die Vivawest Wohnen GmbH (46,45%), die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe (3,91%) und der Provinzial Rheinland Versicherung AG (2,55%).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Bilanzgewinn von 8.496.131,73 € ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, eine Dividende von 149 % auf das Stammkapital von 6.016.400,00 € auszuschütten.

10.136,58 € werden als Gewinnvortrag eingestellt. Im Haushalt der Stadt Voerde wird eine Netto-Dividende von 841.408,58 € vereinnahmt.

Dividende für das Geschäftsjahr 2020	
Stand der Geschäftsanteile der Stadt Voerde am 01.01.2020	767.000,00 €
Dividende für das Geschäftsjahr 2020	1.142.830,00 €
./. Kapitalertragsteuer	285.707,50 €
./. Solidarzuschlag zur Kapitalertragsteuer	15.713,92 €
Nettodividende für das Geschäftsjahr 2020	841.408,58 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	120.173	120.859	- 686	Eigenkapital	46.213	45.358	+ 855
Umlaufvermögen	19.721	19.916	- 195	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	610	738	- 128
				Verbindlichkeiten	92.203	93.754	- 1551
Aktive Rechnungsabgrenzung	9	1	+ 8	Passive Rechnungsabgrenzung	876	926	- 50
Bilanzsumme	139.902	140.775	- 873	Bilanzsumme	139.902	140.775	-873

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	40.295	39.530	+ 766
2. andere aktivierte Eigenleistungen	72	127	- 55
3. sonstige betriebliche Erträge	969	1129	- 160
4. Personalaufwand	3.060	2.936	+ 123
5. Abschreibungen	4.775	4.929	- 153
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	983	915	+ 68
7. Finanzergebnis	- 2.035	- 2.080	- 45
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	9.803	9.409	- 395
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	+ 8.496	+ 8.119	- 237

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	33,03	32,22	+ 0,81
Eigenkapitalrentabilität	18,38	17,90	+ 0,48
Anlagendeckungsgrad 2	87,04	86,35	+ 0,69
Verschuldungsgrad	200,84	208,32	- 7,49
Umsatzrentabilität	21,08	20,54	+ 0,54

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte die Gesellschaft zusammen mit der Geschäftsführung 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich wurden zu diesem Zeitpunkt fünf junge Menschen zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann ausgebildet und eine Person geringfügig beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Für den Kreis Wesel prognostiziert das statistische Landesamt von NRW (IT.NRW) einen Rückgang von 459.311 Einwohnern im Jahr 2020 auf 435.894 Einwohner im Jahr 2040. Dies entspricht einer Verringerung von 5,10 %. Trotz dieses Rückgangs bleibt die Nachfrage nach Wohnraum stabil. Grund dafür ist der demografische Wandel, durch welchen zunehmend altengerechter Wohnraum für ein bis zwei Personen notwendig wird.

Die positive Geschäftsentwicklung der Wohnbau Dinslaken GmbH hat sich im Berichtsjahr 2020 fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2020 verbesserte sich der Jahresüberschuss um 0,4 Mio. € auf 8,5 Mio. €.

Am 31. Dezember 2020 bewirtschaftete die Gesellschaft 5.987 Wohnungen, 370 Seniorenheimplätze, 49 Gewerbeeinheiten und 1.968 Garagen/Carports im eigenen Bestand. Dieser verteilt sich in etwa gleichmäßig auf die Städte Dinslaken, Voerde sowie Duisburg-Walsum und in geringem Maße auf die Gemeinde Hünxe. Hiermit verbunden ist eine Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 431.987 qm. Der bebaute sowie unbebaute Grundbesitz beträgt zusammen 944.144 qm. Dabei sind Erbbaurechtsflächen in einer Größe von 33.033 qm enthalten.

Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist im Bestandsbereich der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 auf hohem Niveau geblieben. Weiterhin ist ein Nachfrageüberhang nach betreuten Wohnformen für ältere Menschen, dem das Unternehmen seit Jahren durch geeignete Neubauprojekte im Bestand auch künftig begegnen wird. Mittlerweile liegt der Anteil an barrierefreien Wohnungen bei 15,5% des Bestandes der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr fanden 492 Mieterwechsel statt. Bezogen auf die Anzahl der Bestandswohnungen resultiert hieraus eine Fluktuationsquote von 8,2% (Vorjahr 7,7%). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 von 5,17 €/qm Wohn-/Nutzfläche auf 5,28 €/qm Wohn-/Nutzfläche.

Die Erlösschmälerungsquote liegt wie im Vorjahr bei 0,6% der Netto-Sollmieten. Die Leerstandsquote zum 31. Dezember 2020 sinkt gegenüber dem Vorjahr von 0,9% auf 0,8%. Hierbei beinhalten beide Kennzahlen auch die maßnahmebedingten Erlösschmälerungen infolge umfangreicher Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Die nachfragebedingte Leerstandsquote ohne den maßnahmebedingten Anteil sinkt auf 0,5% (Vorjahr 0,7%). Für die laufende Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudebestandes wurden im Geschäftsjahr 2020 8,6 Mio. € an Fremdleistungen aufgewandt.

In der Berichtsperiode 2020 konnten für die ausgeübten Betreuungstätigkeiten Umsatzerlöse in Höhe von 57 T€ erzielt werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Der Alleingeschäftsführer Wilhelm Krechter hat im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von 142.500,00 € als erfolgsunabhängiges Jahresgrundgehalt erhalten. Für das Geschäftsjahr 2019 erhielt er aufgrund seiner Tätigkeit erfolgsabhängig 53.000,00 €. Dieser Betrag wurde von der vom Aufsichtsrat eingesetzten Personalkommission auf Grundlage einer unternehmensbezogenen Bemessungsgrundlage, welche sich an einer definierten Cashflow-Kennzahl orientiert, festgelegt. Der Betrag wurde mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 fällig.

Aufsichtsrat

Dirk Haarmann (Vorsitzender seit 11.11.2020), Bürgermeister der Stadt Voerde, 3.000 €

Karl Borkes, Kämmerer des Kreises Wesel, 2.300 €

Dirk Buschmann, Bürgermeister der Gemeinde Hünxe, 1.700 €

Thomas Cirener (seit 25.06.2020), Mitglied des Kreistages des Kreises Wesel, 1.150 €

Michaela Eislöffel (seit 24.11.2020), Bürgermeisterin der Stadt Dinslaken,

Karl-Heinz Geimer, Ratsherr der Stadt Dinslaken

Claudia Goldenbeld (stv. Vorsitzende/Mitglied bis 31.12.2020), Sprecherin Geschäftsführung der Vivawest GmbH, 3.000 €

Michael Groll, Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH, 3.200 €

Friedrich Wilhelm Häfemeier, Sparkassendirektor der Niederrheinischen Sparkassen Rhein-Lippe, 1.900 €

Dr. Michael Heidinger (Vorsitzender/Mitglied bis 19.10.2020), Bürgermeister der Stadt Dinslaken, 2.634 €

Dr. Dieter Körner, Bereichsleiter der Vivawest Wohnen GmbH, 3.000 €

Rico Koske (seit 24.11.2020), Ratsmitglied der Stadt Dinslaken

Monika Piechula (bis 25.06.2020), Mitglied des Kreistages des Kreises Wesel, 750 €

Mark Sarres, Ratsherr der Stadt Voerde, 1.900 €

Fabian Schneider (seit 25.06.2020), Ratsmitglied der Stadt Dinslaken, 1.150 €

Georg Schneider, Ratsherr der Stadt Voerde, 2.100 €

Haluk Serhat, Geschäftsführer der Vivawest GmbH, 1.700 €

Michele La Torre (bis 24.11.2020), Ratsherr der Stadt Dinslaken, 1.900 €

Heinrich Vahnenbruck, Mitglied des Kreistages des Kreises Wesel, 1.700 €

Heinrich Wansing (bis 25.06.2020), Ratsherr der Stadt Dinslaken, 950 €

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 12,50 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan

der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

3.4.1.6 Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH

Basisdaten

Anschrift	Schwarze Heide 35, 46569 Hünxe
Gründungsjahr	1977
Handelsregistereintragung:	HR B 10569 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Gewährleistung des Flugsports und der zivilen Luftfahrt durch den Betrieb und die Entwicklung des Flug- und Verkehrslandeplatzes Schwarze Heide als Verkehrslandeplatz und Segelfluggelände einschließlich der umliegenden Flächen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist Betreiberin eines Verkehrslandeplatzes für den qualifizierten Geschäftsreiseflugverkehr. Kernaufgabe des Unternehmens ist die Bereitstellung der öffentlichen Luftverkehrsinfrastruktur mit der Landebahn, den Rollwegen und den sonstigen Flugbetriebs- und Abstellflächen. Gemäß der Satzung sind die öffentlichen Infrastruktureinrichtungen des Verkehrslandeplatzes dem Geschäftsreiseflugverkehr und dem Flugsport zur Verfügung zu stellen. Weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist die Errichtung und Vermietung von Flugzeughallen zur sicheren Unterbringung von Luftfahrzeugen und der Betrieb einer Tankanlage für Flugbetriebskraftstoffe als BP-Agenturbetrieb und einer freien Tankanlage für Super Plus Treibstoff. Neben den Verkehrsflächen und den Tankanlagen werden Gewerbe- und Büroflächen für die ansässigen Unternehmen und Wohnungen bewirtschaftet. Die Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH ist auf den Grundlagen des Luftverkehrsgesetzes, des Planfeststellungsbeschlusses zum Landebahnausbau und der gültigen Betriebsgenehmigung, für den ordnungsgemäßen Betrieb und die Sicherheit auf den Verkehrsflächen und dem sonstigen Flugplatzgelände zuständig. Die Flugplatzgesellschaft gewährleistet, dass die an- und abfliegenden Piloten bei der Durchführung ihres Flugvorhabens durch die Bereitstellung eines Flugfunk-Informationsdienstes unterstützt werden. Eine weitere Kernaufgabe der Flugplatzgesellschaft ist die Sicherstellung des Feuerwehr- und Rettungsdienstes während der Betriebszeiten des Verkehrslandeplatzes. Darüber hinaus sind Wartungsarbeiten und die ständige Unterhaltung der

technischen Einrichtungen und der Immobilien, sowie die Schaffung von neuen Flächen zur Unterstellung von Luftfahrzeugen und die Durchführung notwendiger Investitionen, wichtige Aufgaben des Unternehmens. Dementsprechend hat die Flugplatzgesellschaft ihre satzungsgemäße öffentliche Zwecksetzung zu erfüllen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 5,00 % der Anteile an der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH. Die restlichen Anteile verteilen sich auf die Stadt Bottrop (34,00 %), die Stadt Dinslaken (21,00%), den Kreis Wesel (20,00%), die Gemeinde Hünxe (5,00%), Herrn Dr. Lesker (5,00%), Herrn Andreas Bromkamp (5,00%) und die Stremmer Sand & Kies GmbH (5,00%).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Flugplatzgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 9.456,00 € von der Stadt Voerde erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	3.464	3.422	+42	Eigenkapital	68	122	- 54
Umlaufvermögen	572	726	-154	Sonderposten	1.487	1.415	+ 71
				Rückstellungen	470	405	+ 65
				Verbindlichkeiten	2.012	2.205	- 193
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	4.036	4.148	-112	Bilanzsumme	4.036	4.148	- 112

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	628	648	- 20
2. sonstige betriebliche Erträge	150	189	- 39
3. Materialaufwand	55	65	- 10
4. Personalaufwand	429	432	- 3
5. Abschreibungen	283	283	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	174	192	- 18
7. Finanzergebnis	- 64	- 49	- 15
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	- 227	- 184	- 43
9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 179	- 179	0

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote	1,68	2,95	- 1,27
Eigenkapitalrentabilität	- 263,80	- 146,51	- 117,29
Anlagendeckungsgrad 2	32,86	40,13	- 7,27
Verschuldungsgrad	3.648	2.131	+ 1.516
Umsatzrentabilität	- 28,56	- 27,65	+ 0,91

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (Vorjahr: 6) (ohne Aushilfen) beschäftigt. Durchschnittlich wurden 12 Aushilfen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, Sicherheitsauflagen in der Luftfahrt, allgemeine technische Einflussgrößen aber auch großräumige Wetterlagen haben direkten Einfluss auf

das individuelle Verkehrsaufkommen in der Allgemeinen Luftfahrt. In den vier Quartalen des Wirtschaftsjahres 2020 wurden 50.664 Flugbewegungen (Vorjahr 50.952) erfasst. Damit wurde annähernd das gleiche Niveau an Flugbewegungen erreicht wie im sehr guten Jahr 2019, in dem eine deutliche Steigerung von 4.000 Flugbewegungen im Vergleich zum Vorjahr 2018 dokumentiert werden konnte. Wesentlichen Anteil an dem stabilen hohen Niveau haben die Ausbildungsflüge im Bereich der Luftfahrzeuge der Klassen E (bis 2 Tonnen Abfluggewicht). Der Geschäftsbereich Flugzeugunterstellungen zeigt weiterhin einen positiven Verlauf und alle Stellplätze konnten vermietet werden. Der Beschluss zum Bau einer weiteren Flugzeughalle wurde gefasst und soll bereits im Jahr 2021 umgesetzt werden. Die neue SuperPlus Tankstelle wird weiterhin gut angenommen und es wurde auch im zweiten Betriebsjahr trotz der Corona Effekte mehr als 50 Tausend Liter SuperPlus Treibstoff verkauft.

Die Gesellschaft beendet das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 244 (i. V. TEUR 199), was gegenüber dem Vorjahr einer Verschlechterung von TEUR 45 entspricht. Diese Entwicklung liegt u.a. an zwei nicht aktiv beeinflussbaren Faktoren. Zum einen sind die Erlöse (-25 TEUR) im Bereich Veranstaltungen vollständig ausgefallen, da Großveranstaltungen aufgrund der Corona Schutzverordnung nicht durchführbar waren. Zum anderen führt die anhaltende Niedrigzinsphase der EZB zu weiteren Senkungen der Abzinsungssätze der Deutschen Bundesbank, so dass eine deutlich höhere Rückstellung (- 23 TEUR) für den Rückbau von eigenen Gebäuden auf Fremdgrundstücken notwendig wurde. Weitere Corona bedingte Verluste waren bei den Landegebüren von gewerblichen Flugbewegungen und bei den korrespondierenden Treibstoffprovisionen zu verzeichnen. Die Erlöse bei den Unterstellungen von Luftfahrzeugen haben sich dagegen positiv entwickelt. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden von der RAG keine Bergbauentschädigungen (für Reparaturarbeiten an der Landebahn) gezahlt; dadurch sind die übrigen Erträge und die Aufwendungen für Reparaturen niedriger als im Vorjahr. Im Wirtschaftsjahr 2020 lagen die Umsatzerlöse aus Ab- und Unterstellungen von Luftfahrzeugen über dem Vorjahresniveau. Die Flugbewegungen mit Luftfahrzeugen bleiben annähernd konstant und lagen bei 50.664 Bewegungen. Die Flugbewegungen von Luftfahrzeugen mit einem Abfluggewicht über 2 t (Klassen C, I, F) gingen auf 462 Flugbewegungen (i.V. 540 Flugbewegungen) zurück. Die Erlöse aus den Landegebüren fielen um 4 TEUR und die Provisionseinnahmen für den Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen als BP Agentur fielen um 4 TEUR unter das Vorjahresniveau. Aufgrund der wenigen Langstreckenflüge fiel der Verbrauch von AVGAS um 23.000 Liter und der Verbrauch von JET A1 um 12.800 Liter. Auf Grundlage der allgemeinen Zinsentwicklung mussten in diesem Geschäftsjahr hohe Zuführungen zu den Rückstellungen für den Rückbau in Höhe von TEUR 71 (Vorjahr TEUR 48) passiviert werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer André Hümpel hat für das Geschäftsjahr 90.000,00 € erhalten. Dies beinhaltet 84.000,00 € feste Bezüge und erfolgsbezogene Komponenten in Höhe von 6.000,00 €.

Aufsichtsrat

Klaus Müller (Vorsitzender), Technischer Beigeordneter der Stadt Bottrop

Hans Nover (Stv. Vorsitzender, bis 10/2020), Ratsmitglied Gemeinde Hünxe

Dr. Michael Wefelnberg (Stv. Vorsitzender, ab 11/2020), Ratsmitglied Gemeinde Hünxe

Arnd Capell-Höpken (bis 10/2020), Kreistagsmitglied Kreis Wesel

Rainer Gardemann (ab 11/2020), Kreistagsmitglied Kreis Wesel

Dr. Michael Heidinger (bis 10/2020), Bürgermeister Stadt Dinslaken

Sezgin Oezin (ab 11/2020), Ratsmitglied Stadt Dinslaken

Jan Langenfurth; Ratsmitglied Stadt Voerde

Dr. Klaus Lesker

Andreas Bromkamp

Lars Fiele

Gesellschafterversammlung

Martin Meyer (Vorsitzender, bis 10/2020), Ratsmitglied Gemeinde Hünxe

Horst Meyer (Vorsitzender, ab 10/2020), Ratsmitglied Gemeinde Hünxe

Ludger Schneider (Stv. Vorsitzender), Ratsmitglied Stadt Bottrop

Michele La Torre (bis 10/2020), Ratsmitglied Stadt Dinslaken

Reinhard Wolf (ab 11/2020), Ratsmitglied Stadt Dinslaken

Reinhold Butzkies, (bis 10/2020), Kreistagsmitglied Kreis Wesel

Ralf Lange (ab 11/2020), Kreistagsmitglied Kreis Wesel

Stefan Weltgen (bis 10/2020), Ratsmitglied Stadt Voerde

Stefan Schmitz (ab 11/2020), Ratsmitglied Stadt Voerde

Dr. Klaus Lesker

Andreas Bromkamp

Lars Fiele

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,00 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan

der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

3.4.1.7 Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken

Basisdaten

Anschrift	Bismarckstraße 1. 46483 Wesel
Gründungsjahr	2016
Handelsregistereintragung:	HR A 7564 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Sparkasse ist es gemäß § 2 des Sparkassengesetzes NRW, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers, zu dienen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Sie betreibt im Rahmen des Sparkassengesetzes NRW und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe ist gemäß § 1 des Sparkassengesetzes NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Duisburg unter der Nummer A 7564 im Handelsregister eingetragen. Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken, der von den Städten Wesel, Dinslaken, Hamminkeln und Voerde sowie den Gemeinden Schermbeck und Hünxe gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Wesel. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers und die an die Städte Wesel und Hamminkeln sowie der Gemeinde Schermbeck angrenzenden Städte und Gemeinden sowie der Stadtteil Duisburg-Walsum und der Amtsgerichtsbezirk Wesel. Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde hält 11,83 % der Anteile am Sparkassenzweckverband Wesel-Dinslaken. Die restlichen Anteile verteilen sich auf die Stadt Wesel (40,18 %), die Stadt Dinslaken (23,36%), die Stadt Hamminkeln (13,56%), die Gemeinde Schermbeck (6,26%) und die Gemeinde Hünxe (4,81%)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	3.365.025	3.063.410	+ 301.616	Eigenkapital	161.572	158.475	+ 3.097
Umlaufvermögen	4.929	1.400	+ 3.529	Sonderposten			
				Rückstellungen	20.110	18.324	+ 1.786
				Verbindlichkeiten	3.018.870	2.719.106	+ 299.764
Aktive Rechnungsabgrenzung	22	88	-66	Passive Rechnungsabgrenzung	639	581	+ 58
Bilanzsumme	3.369.977	3.064.898	+ 305.079	Bilanzsumme	3.369.977	3.064.898	+ 305.079

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
Zinsüberschuss	55.000	57.470	- 2.470
Provisionsüberschuss	25.420	25.280	+ 140
Sonstige betriebliche Erträge	2.560	3.150	- 590
Personalaufwand	38.090	37.900	+ 190
Andere Verwaltungsaufwendungen	15.720	17.690	- 1.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.070	9.720	- 2.650
Ergebnis vor Bewertung und Risikovor-sorge	22.090	320.600	+ 1.490
Aufwand aus Bewertung und Risikovor-sorge	- 4.850	- 1.740	- 3.110
Zuführungen Fonds für allg. Bankrisiken	7.900	5.600	+ 2.300
Ergebnis vor Steuern	9.340	13.260	- 3.920
Steueraufwand	6.280	10.170	- 3.890
Jahresüberschuss	3.060	3.090	- 30

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 624 Arbeitnehmer (Vorjahr: 636) beschäftigt. Diese unterteilen sich in 357 Vollzeitkräfte, 236 Teilzeitkräfte und 31 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2020 war maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit und die unserer Kunden. Hervorzuheben sind dabei folgende Aspekte, auf die wir im weiteren Verlauf u. a. näher eingehen:

- Kreditwachstum Förderkredite
- Zuwachs Sichteinlagen
- Bewertungsergebnis Wertpapiereigenanlagen

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Wesentlich für den Anstieg des Geschäftsvolumens sind die Erhöhung der Barreserve, die Steigerungen bei den Forderungen an Kunden und der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Entgegen dem im Vorjahr erwarteten moderaten Anstieg ist das sehr starke Wachstum des Geschäftsvolumens insbesondere auf den Anstieg bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen. In diesem Geschäftsfeld liegen die Wachstumsraten sehr deutlich über den ursprünglichen Planannahmen. Auch das Neugeschäft bei den Forderungen gegenüber Kunden hat sich stärker entwickelt als geplant.

Aktivgeschäft

Barreserve

Der deutliche Anstieg der Barreserve ist neben der Ausweitung des Kassenbestandes insbesondere zurückzuführen auf die Erhöhung des Guthabens bei der Deutschen Bundesbank als Ergebnis eines sich im Jahr 2020 deutlich ausgebauten Liquiditätsüberhangs durch den bemerkenswert starken Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Forderungen an Kreditinstitute

Der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute ist ausschließlich auf den erhöhten Bestand bei den täglich fälligen Forderungen bei der eigenen Girozentrale zurückzuführen. Der Bestand zum 31.12.2020 setzt sich fast ausschließlich aus der bei der eigenen Girozentrale unterhaltenen Liquiditätsreserve zusammen.

Kundenkreditvolumen

Das Wachstum der Forderungen an Kunden vollzog sich weitestgehend im langfristigen Bereich. Insbesondere unsere Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für Baufinanzierungen. Auch bei den gewerblichen Kreditkunden waren vor allem im langfristigen Bereich aufgrund der günstigen Konditionen die höchsten Zuwächse zu beobachten. Darüber hinaus wurde das Wachstum auch durch Ausleihungen von Förderkrediten im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie verstärkt. Auf die Forderungen an Kunden (Aktiva 4 und Aktiva 9) entfallen 27,07 Mio. EUR auf Förderkredite aus Unterstützungsprogrammen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie. Von der Möglichkeit bzw. dem Angebot gesetzlicher und privater Zins- und Tilgungsmoratorien haben unsere Kunden in 2020 für ein Kreditvolumen von 57,62 Mio. EUR Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31.12.2020 bestehen noch private Zins- und Tilgungsmoratorien für ein Kreditvolumen von 2,18 Mio. EUR.

Die Forderungen an Kunden stellen auf der Aktivseite in der Bilanz der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe den bedeutendsten Posten dar. Die Darlehenszusagen belaufen sich im Jahr 2020 auf 492,23 Mio. EUR und überschritten damit den Wert des Vorjahres (424,73 Mio. EUR) deutlich. Die Darlehenszusagen zur Finanzierung des Wohnungsbaus erhöhten sich im Gesamtjahr um 6,64 % auf 285,82 Mio. EUR. Entgegen dem im Vorjahr prognostizierten leichten Wachstum der Kundenforderungen in einer Bandbreite von 0,50 % - 1,50 % ist das Kundenkreditgeschäft

mit 4,11 % deutlich stärker gewachsen als geplant. Die Entwicklung war insbesondere begründet in der hohen Nachfrage für Wohnungsbaufinanzierungen vor dem Hintergrund des sehr niedrigen Zinsniveaus.

Wertpapieranlagen

Der Bestand unserer Wertpapiereigenanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die mit Blick auf die Coronakrise im Jahresabschluss 2019 gebildete Vorsorge für diesen Geschäftszweig haben wir im Jahresabschlusses 2020 den Forderungen an Kunden zugeordnet.

Passivgeschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich leicht erhöht. Es handelt sich dabei überwiegend um Mittel, die der Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts dienen. Die Position der begebenen Hypotheken-Namenspfandbriefe hat sich aufgrund einer Verschiebung korrespondierend mit einer Reduzierung bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der Entwicklung der täglich fälligen Verbindlichkeiten. Gegenüber dem Vorjahr sind die täglich fälligen Verbindlichkeiten um 22,14 % angestiegen. Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung und der fehlenden Möglichkeiten zum privaten Konsum aufgrund der Lockdown-Maßnahmen ist dieses bemerkenswert starke Wachstum bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu erklären. Die Niedrigzinsphase sehen wir als Grund dafür, dass die zusätzliche Liquidität ausschließlich im Bereich der täglich fälligen Verbindlichkeiten fließt. Auch entgegen dem prognostizierten moderaten Anstieg für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sehr viel stärker gestiegen. Der absolute Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wurde überwiegend von der privaten Kundschaft bewirkt. Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 184,99 Mio. EUR und die Unternehmen um 83,88 Mio. EUR.

Dienstleistungsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft haben sich im Jahr 2020 folgende Schwerpunkte ergeben. Zahlungsverkehr Der Bestand an Konten konnte im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Es ergab sich eine leichte Erhöhung von insgesamt 606 Stück als Ergebnis einer entsprechenden Vertriebsaktion, um insbesondere junge Neukunden zu gewinnen.

Vermittlung von Wertpapieren

Das Geschäftsjahr 2020 war im Bereich der Dienstleistungen geprägt durch das Wertpapiergeschäft. Der Schwerpunkt lag dabei in Anteilen in Investmentvermögen. Insgesamt wurden die

Wertpapierumsätze gestärkt durch das weiterhin niedrige Renditeniveau. Die Wertpapierumsätze weisen in 2020 einen entsprechenden Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 25,70 % auf und erreichten einen Wert von 227,68 Mio. EUR.

Immobilienvermittlung

Die Nachfrage von Immobilien konzentrierte sich auf Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser. Es wurden 179 Objekte vermittelt, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 7,73% darstellt.

Vermittlung von Bausparverträgen und Versicherungen

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 466 Bausparverträge mit einer durchschnittlichen Bausparsumme von 64,34 Tsd. EUR und einem Volumen von insgesamt 29,98 Mio. EUR abgeschlossen, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 27,88 % bedeutet. An Lebens- und Rentenversicherungen konnten 1.599 Verträge mit einer Wertungssumme von 31,92 Mio. EUR vermittelt werden, was einem Anstieg von 8,49 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für den Bereich der Sachversicherungen zeigt sich ein Rückgang von 12,42 % des Wertungsbeitrags auf 440,24 Tsd. EUR bei einer gesunkenen Anzahl von Verträgen (1.993 in 2020, 2.074 in 2019).

Derivate

Die derivativen Finanzinstrumente dienten ausschließlich der Sicherung der eigenen Positionen und nicht spekulativen Zwecken.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Der Vorsitzende des Vorstandes ist Herr Friedrich-Wilhelm Häfemeier. Er hat im Geschäftsjahr 2020 ein Grundgehalt in Höhe von 411,1 TEUR erhalten sowie sonstige Vergütungen in Höhe von 9,2 TEUR. Herr Sascha Hübner als Mitglied des Vorstandes erhielt Grundbezüge in Höhe von 364,2 TEUR und sonstige Vergütungen in Höhe von 83,3 TEUR.

Verwaltungsrat

Beerwerth, Thomas (V.) 350,00	Kleinelsen, Bernfried 6.100,00
Blommen, Rolf 3.650,00	Kobelt, Volker 5.750,00
Bothen, Franz 3.650,00	Lehmkuhl, Frank 4.350,00
Buchmann, Jürgen 5.593,00	Linz, Jürgen 7.675,00
Dasdan, Erdal 1.650,00	Meiners, Stefan 3.650,00
Drees, Andrea 3.650,00	Messner, Thomas 5.050,00
Fastring, Michael (V.) 350,00	Miltenberger, Horst 3.650,00
Franzke, Stefan 2.250,00	Oostendorp, Ralf 1.300,00
Freßmann, Ruth 6.100,00	Reuther, Bernd 3.650,00
Goemann, Uwe Jan 11.632,25	Schmalfuß, Ralf 3.300,00
Gördü, Hasan 3.650,00	Schroer, Thorsten 3.650,00
Goßen, Frank 3.650,00	Tekaats, Herbert 4.350,00
Groß, Thomas 8.550,00	Terörde, Phillip (V.) 700,00
Hanke, Maik 4.000,00	Wallerich, Lieselotte 3.650,00
Hense, Sebastian (V.) 350,00	Wente, Martin (V.) 350,00
Hillefeld, Marie-Luise 3.650,00	Wigger, Dr. Dieter 5.750,00
Hövel, Melanie 4.350,00	Yildiz, Eyüp 3.650,00
Hovest, Ludgerus 10.799,25	Zimmermann, Bernhard 3.650,00
Karla, Uwe 6.450,00	
Kisters, Uwe 3.650,00	
Kempkes, Birgitta 3.650,00	
insgesamt 161.849,50	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 33 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 18,19 %)

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2018 bis 2021 bei der Stadt Voerde im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für Personalangelegenheiten erstellt. Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Voerde für den Zeitraum 12/2021 bis 12/2025 wurde am 07.12.2021 beschlossen.

3.4.1.8 Volkshochschul-Zweckverband Dinslaken-Voerde-Hünxe

Basisdaten

Anschrift	Friedrich-Ebert-Straße 84, 46535 Dinslaken
Gründungsjahr	1919
Handelsregistereintragung:	HR B 10569 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Gemäß der Zweckverbandssatzung übernimmt der Zweckverband als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (VHS). Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gemäß § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 2 und § 10 des Weiterbildungsgesetzes. Die Volkshochschule dient der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung vorhandener Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gerichtet. Zu diesem Zweck kann die Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge und Seminare, Kurse, Diskussionen, Studienfahrten, Vorführungen u.a.m.) gemäß § 3, § 4 Abs. 1 sowie § 11 Abs. 1 und 2 des Weiterbildungsgesetzes anbieten. Die Mitglieder des Zweckverbandes, die Stadt Dinslaken, die Stadt Voerde und die Gemeinde Hünxe, können dem Zweckverband neben dem Betrieb einer Volkshochschule die Wahrnehmung weiterer Aufgaben aus den Bereichen der Weiterbildung, des öffentlichen Kulturangebotes und des Bibliothekenwesens übertragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung verfügt über 24 Stimmen, die sich wie folgt verteilen:

Stadt Dinslaken:	12 Stimmen
Stadt Voerde:	8 Stimmen
Gemeinde Hünxe:	4 Stimmen

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Verbandsumlage

Nach der Satzung des VHS-Zweckverbandes ist die von den drei Verbandsmitgliedern gezahlte Verbandsumlage nach dem Verhältnis der Teilnehmerzahlen der Mitglieder zu erheben.

Nicht im Verbandsgebiet ansässige Teilnehmende werden nicht berücksichtigt. Ohne diese ergibt sich für die Verbandsumlage von insgesamt 551.500,00 EUR eine maßgebliche Teilnehmerzahl von 5.215 mit nachstehenden Anteilen der einzelnen Verbandsmitglieder:

Dinslaken 3.612 = 69,26 %

Voerde 1.113 = 21,34 % (=117.579,80 €)

Hünxe 490 = 9,40 %

Personalbestand

Organisiert wurde dieser Veranstaltungsumfang von fünf Programmbereichsleitenden (HPM), neun Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie 221 nebenberuflichen pädagogischen Mitarbeitenden (KursleiterInnen und ReferentInnen).

Geschäftsentwicklung

Für die 116.903 (2019: 116.997) Einwohner des Verbandsgebietes führte die Volkshochschule im Jahr 2020 insgesamt 711 (2019: 896) Lehrveranstaltungen durch, die 17.622 (2019: 27.756) Unterrichtsstunden umfassten und von 7.635 (2019: 12.102) Teilnehmern besucht wurden. In diesen Gesamtzahlen sind 84 (2019: 104) Einzelveranstaltungen mit 205 (2019: 360) Unterrichtsstunden und 919 (2019: 2.324) Teilnehmern, 2 Fahrten mit 12 Unterrichtsstunden und 69 Teilnehmern (2019: 17 F, 147 UStden, 557 TN) enthalten. Im Jahr 2020 wurde keine Studienreise durchgeführt. Die Zahl der geplanten Lehrveranstaltungen (ohne Einzelveranstaltungen, Reisen, Fahrten) erreichte 903 Kurse (2019: 930) mit 21.642 Unterrichtsstunden (2019: 29.423). Die für die Auswertung maßgeblich durchgeführten Kurse und Seminare (d.h. Lehrveranstaltungen mit mind. 4 Unterrichtsstunden) erreichten folgenden Umfang:

Lehrveranstaltungen: 625

Unterrichtsstunden: 17.405

Teilnehmer: 6.647

Organe und deren Zusammensetzung

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Dinslaken und Voerde sowie die Gemeinde Hünxe.

Organe des Zweckverbandes sind

- die Verbandsversammlung,
- der Verbandsvorsteher/die Verbandsvorsteherin.

3.4.1.9 Volksbank Rhein-Lippe eG

Basisdaten

Anschrift	Großer Markt 1, 46483 Wesel
Gründungsjahr	
Handelsregistereintragung:	234 Amtsgericht Duisburg

Zweck der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Voerde ist an der Volksbank Rhein-Lippe eG mit einem Anteil in Höhe von 260 € beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Voerde wird in Form einer jährlichen Dividende (Größenordnung zuletzt <10,- EUR) auf die Genossenschaftsanteile am genossenschaftlichen Ertrag beteiligt.

Aufgrund der Geringfügigkeit der Beteiligung wird auf die Abbildung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen verzichtet.